

# b u n t & komplex

Stadtverwaltung Eisenhüttenstadt • Zentraler Platz 1 • 15890 Eisenhüttenstadt • www.eisenhuettenstadt.de

## Kurzporträts aus der Innenstadt

Hier stellen wir Ihnen Adressen rund um die Lindenallee vor.  
... Seite 2

## Wir bilden aus

Eisenhüttenstädter Unternehmen informieren über ihre Ausbildungsangebote.  
... Seite 3

## Neuer Chef bei ProCity

Das offis-Team im Gespräch mit Dirk Lehmpuhl-Ponta.  
... Seite 3

## 700 Jahre Schönfließ

Der Ortsteil Schönfließ feiert sein 700-jähriges Jubiläum.  
... Seite 5

## 25 Jahre Brandenburgischer Seniorenverband e.V.

Der Ortsverband des Brandenburgischen Seniorenverbandes e.V. begeht sein 25-jähriges Jubiläum.  
... Seite 5

## Eisenhüttenstädter Geschichten

Gemeinsam mit Ihnen erinnern wir an fast vergessene Geschichten aus 65 Jahren Leben in dieser Stadt.  
... Seite 6

## Neue Begegnungsstätte

Kennen Sie eigentlich schon die neue Begegnungsstätte in der Alten Ladenstraße?  
... Seite 6

## Waldstraße

Wir stellen Ihnen Straßen aus Eisenhüttenstadt vor.  
... Seite 7

## Informationen, Termine, Tipps, Aktionen

... Seite 8



Foto: Hans-Joachim Ullmann

## Jubiläum

# 60 Jahre Kita „Haus Sonnenhügel“

vom offis-Team

Mit dem Bau des Eisenhüttenkombinates und der Errichtung einer Wohnstadt zog es Anfang der 1950er Jahre viele tausende von jungen Menschen und Familien in die Stadt. Im Zuge der Entstehung der Wohnkomplexe eröffneten auch die ersten Vorschuleinrichtungen. Eine davon ist die Kita „Haus Sonnenhügel“ in der Bergstraße. Die älteste kommunale Einrichtung in Eisenhüttenstadt feiert im Mai ihren sechzigsten Geburtstag. Das Jahresprojekt der Kita widmet sich im Jubiläumsjahr natürlich den Ursprüngen und der langen Tradition der Einrichtung. Unter dem Motto „Fit in die 60“ werden verschiedene Facetten der eigenen Geschichte aufgespürt und thematisch in Projekten umgesetzt. Tanz, Spiel und Bewegung stehen dabei im Mittelpunkt: „Was und womit habt ihr früher

gespielt? Habt ihr als Kinder auch geturnt? Oder wie war das damals, als man in die Schule kam? Gab es Schultüten und Schulranzen? Und was ist eine Schiefertafel?“ Erinnerungen von ehemaligen MitarbeiterInnen, von Urgroßeltern, Großeltern, Eltern und von den SeniorInnen aus der Nachbarschaft fließen in ein buntes Potpourri der Zeitgeschichte ein. In Kooperation mit dem Oder-Spree-Fernsehen wird ein Film entstehen, der zu einer kleinen Reise in die Vergangenheit einlädt. Parallel dazu wird eine Ausstellung erarbeitet, welche die 60-jährige Geschichte der Einrichtung nachhaltig dokumentiert.



Wir alle dürfen gespannt sein auf bewegende Bilder, Geschichten und Zeitzeugnisse rund um die Kita „Haus Sonnenhügel“. Zum großen Geburtstagsfest am 2. Mai 2016 um 16 Uhr im Friedrich-Wolf-Theater sind alle Eisenhüttenstädter herzlich eingeladen. Die Eröffnungsveranstaltung der Ausstellung findet am 3. Mai um 10 Uhr in der Kita „Haus Sonnenhügel“ statt. Am Nachmittag feiern Familien, Ehemalige und Nachbarn gemeinsam Geburtstag. Höhepunkt ist der Anschnitt der Geburtstagstorte. Natürlich gibt es auch jede Menge Spaß und Unterhaltung für Kleine und Große.

**Festveranstaltung 60 Jahre Haus Sonnenhügel, 2. Mai 2016, 16 Uhr**  
„Fit in die 60“ – Buntes Bühnenprogramm, mit Tänzen, Liedern und Geschichten, Eintrittspreis: 5,00 €

**Kartenvorverkauf:**  
Tourismusverein Oder-Region Eisenhüttenstadt e.V.  
Telefon: 03364 413690



Serie

## Kurzportraits aus der Innenstadt

vom *offis-Team*

Ab 1959 eröffneten die ersten Geschäfte in der Eisenhüttenstädter Magistrale. In unserer Serie stellen wir Ihnen an dieser Stelle Händler, Dienstleister und Unternehmen rund um die Lindenallee vor. Für diese Ausgabe haben wir Vivien Möwert im Blumenstübchen und Enrico Gabriel in Morettis Diner besucht.

### *Frau Möwert, seit wann gibt es „Viviens Blumenstübchen“?*

1997 stand ich vor der Entscheidung als angestellte Floristin zu arbeiten oder ein eigenes Geschäft zu eröffnen.

Meine Liebe zum Beruf, die Begeisterung für Blumen, schöne Dinge und kreatives Arbeiten haben mich dann zum Schritt in die Selbstständigkeit bewogen. Diesen Entschluss habe ich bis heute nicht bereut. Ich habe meinen Traumberuf gefunden. Bis zum letzten Jahr war das Blumenstübchen gegenüber zu finden. Wir

nutzten die Gelegenheit, in größere und vor allem hellere Räume umzuziehen und sind seit April 2015 hier im ehemaligen EDEKA zu finden.

### *Ihr moderner und atmosphärischer Verkaufsraum lädt zum Stöbern und Entdecken ein. Was bieten Sie Ihren Kunden?*

Wir legen Wert auf anspruchsvolle Floristik für jeden Anlass und jeden Geldbeutel. Bei uns erwartet Sie eine große Auswahl frischer Schnitt- und Topfblumen aus heimischem Anbau oder tropischen Ländern für drinnen und draußen.

Mit viel Liebe zum Detail binden wir individuelle Sträuße und stehen für alle Fragen rund um die Pflanzen zur Verfügung. Wenn Sie es mal eilig haben, halten wir ein breites Sortiment geschenkfertiger Blumen- und Topfpflanzenarrangements bereit. Langjährige Stammkunden schätzen unsere stilvollen Ideen rund um Hochzeits-, Tisch- und Raumdekorationen, Grab-schmuck oder Trauerfloristik.

Natürliche und zeitgemäße Floristik im Wechsel der Jahreszeiten bestimmt unsere Arbeit. Um dafür gut informiert und immer auf dem neusten Stand zu sein, besuchen wir regelmäßig die Internationale Pflanzenmesse in Essen.

### *Was wünschen Sie sich für die Zukunft?*

Derzeit durchlaufen wir die Zertifizierung zum 5-Sterne-Fleurop-Premium-Partner. So wie die Sterne als Qualitätszeichen in der Hotel-erie, so prämiert Fleurop seine

Partner für besondere Leistungen im Bereich Floristik, Qualität und Service. Für die Zukunft ist uns diese Auszeichnung natürlich Ansporn und Verpflichtung zugleich.

### **Blumenstübchen Vivien**

Fritz-Heckert-Straße 59  
15890 Eisenhüttenstadt  
Telefon: 03364 419713  
Internet: [www.viviens-blumen.de](http://www.viviens-blumen.de)

### Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. 8:00 – 18:00 Uhr  
Sa. 8:00 – 12:00 Uhr



### **offis Tipp:**

#### **Faire Blumengröße**

Ob zum Valentinstag, Muttertag, Frauentag oder einfach nur zwischendurch – Viviens Blumenstübchen beteiligt sich am fairen Blumenhandel. Anhand des Fairtrade Codes an den Stielen können Sie zurückverfolgen, woher die Blumen stammen und welche Menschen und Geschichten dahinter stehen.

### *Herr Gabriel, mit Morettis Diner bereichern Sie erfolgreich das Gastronomieangebot in der Lindenallee. Seit wann gibt es das Lokal an dieser Adresse?*

Begonnen hat alles Anfang der 1990er Jahre mit der Geschäftsidee eine Pizzeria zu betreiben. 1993 eröffneten wir das La Dolce Vita in Guben. Morettis Diner öffnete 2007 an dieser Adresse seine Türen.

### *Allein wegen der originellen Einrichtung sollte man im Morettis Diner einkehren. Wen sprechen Sie mit Ihrem Angebot besonders an?*

Morettis Diner ist tagsüber ein gemütliches Familienrestaurant und abends ein beliebter Treffpunkt für junge Leute jeden Alters. Auch für Geburtstage, Familienfeste, Betriebs- oder Weihnachtsfeiern bietet Morettis Diner einen individuellen Rahmen.

Neben der riesigen Getränkeauswahl bieten wir eine große Speisekarte mit Pizza, Burger, Aufläufen,

Nudelgerichten und vieles mehr. Spaß und Geselligkeit werden in Morettis Diner groß geschrieben. Zur Unterhaltung bieten wir Brettspiele, Karten oder Würfel an.

Für Sportbegeisterte lohnt sich ebenfalls ein Besuch bei uns. Ob Champions League, Fußball-Bundesliga oder Formel 1: Alle großen Sportübertragungen kann man live via Sky bei uns sehen.

Und auch Bequeme kommen nicht zu kurz. Wochentags von 17 bis 22 Uhr und am Wochenende von 17 bis 23 Uhr liefern wir alle Gerichte direkt nach Hause. Über Lieferheld.de, die Bestell-Plattform im Internet, sind wir ebenfalls für alle Hungrigen erreichbar.

### *Was sollte man von Ihrer Speisekarte unbedingt probieren?*

Das Angebot an Pizza und Burger lässt keine Wünsche offen. Für jeden Geschmack ist etwas dabei. Beliebt sind unsere Tagesangebote. Und wer sich mal richtig den Bauch

vollschlagen will, der ist mit dem Riesenburger (22,5 cm) gut bedient. Beliebt sind auch die Flatpartys jeden 15. des Monats – Essen so viel man will – zum Festpreis von 8,50 Euro.

### *Was wünschen Sie sich für die Zukunft?*

Junge Leute zieht es dort hin, wo sich ihnen gute Zukunftsaussichten bieten. Für die Zukunft Eisenhüttenstadts wünsche ich mir, gerade diesen Generationen eine Perspektive zum Bleiben bzw. zum Wiederkommen zu ermöglichen.



### **Morettis Diner**

Lindenallee 56  
15890 Eisenhüttenstadt  
Telefon: 03364 770006

### Öffnungszeiten:

Mo. - Do. 11:00 – 23:00 Uhr  
Fr. - Sa. 11:00 – open end



### **offis Tipp:**

#### **Gäste WLAN**

Kaffee trinken und nebenbei Mails checken oder twittern? Morettis Diner bietet einen drahtlosen Zugang zum Internet an. Einfach beim Personal mit der Bestellung das Passwort für den Zugang erfragen.



Zukunft & Perspektiven

# Wir bilden aus

vom offis-Team

Ausbildung ist ein wichtiges Thema, denn durch Ausbildung sichern sich Unternehmen ihren zukünftigen Fachkräftebedarf und bieten Jugendlichen eine Zukunft in Eisenhüttenstadt und in der Region. In unserer Serie stellen Eisenhüttenstädter Unternehmen ihre Ausbildungsangebote vor.

## Heute: Berger Optik GmbH

Die Berger Optik GmbH ist ein Traditionsunternehmen, das seit 1952 in Fürstenberg in Eisenhüttenstadt besteht. Seit über 60 Jahren steht der Name Berger Optik in Sachen Sehkorrektur für hochwertige Hand-

arbeit, kompetente Beratung sowie erstklassige Produktauswahl – und das auch außerhalb Eisenhüttenstadts.

### Ausbildungsberufe:

- Augenoptiker/in
- nach bestandener Prüfung Ausbildung zur/m Meister/in der Augenoptik

Die Bedeutung der Ausbildung hat sich für das Augenoptikerhandwerk in den letzten Jahrzehnten erheblich verändert. Die Ausbildung ist sehr vielfältig und dauert drei Jahre. Die Vermittlung von fachlichen Kenntnissen muss praxisnah und handlungsorientiert gestaltet werden. Bei uns erhält der Auszubildende die Möglichkeit in verschiedenen Filialen in und um Eisenhüttenstadt seine Fertigkeiten und Fähigkeiten zu erlernen. Die Berufsausbildung

findet im Blockunterricht in der Berufsschule in Rathenow statt. Der Wandel dieses Berufes vom reinen Handwerk zum handwerklichen Dienstleister erfordert verschiedenste Kenntnisse sowie ein Feingespür für die unterschiedlichsten Kunden. Fingerspitzengefühl sowie Interesse für die Optik runden das Profil für einen Auszubildenden in unserem Unternehmen ab.

### Anforderungen:

- Schulabschluss: Mittlere Reife oder Abitur
- gute bis sehr gute Kenntnisse in den Fächern Mathematik, Physik und Deutsch sowie ein gutes Allgemeinwissen
- Bereitschaft zur Teamarbeit
- kundenorientiertes Arbeiten
- Spaß am Umgang mit Menschen



### Berger Optik GmbH

Gubener Straße 126  
15890 Eisenhüttenstadt  
Telefon: 03364 751318  
E-Mail: service@ao-berger.de  
Internet: www.ao-berger.de



im Gespräch

## Neuer Chef bei ProCity

vom offis-Team

*Herr Lehmpuhl-Ponta, seit wann und warum engagieren Sie sich in der Händlergemeinschaft ProCity?*

Die ersten Kontakte mit den Unternehmerinnen von ProCity hatte ich im Rahmen der Vorbereitung des Lichterfestes 2014. Beruflich bin ich seit Oktober 2013 hier in Eisenhüttenstadt tätig und kannte deshalb viele der



Aktiven im Verein bereits. Nachdem die damalige Vereinsvorsitzende, Heike Taistra, angekündigt hatte, in 2015 das Amt niederlegen zu wollen, stand die Frage, wie geht es weiter mit dem Verein. Die Händler hier brauchen diesen Verein. Eine Veranstaltung wie das Lichterfest lässt sich nur schwer ohne ihn organisieren. Es gibt immer wieder Dinge, die im Auftrag der Händler mit der Stadt-

verwaltung besprochen werden müssen. Auch die Kommunikation untereinander ist wichtig. Da ich beruflich sowieso immer mit den Unternehmen in der Stadt zu tun habe, ist das eine Aufgabe, die ich leisten kann.

Und dann kommt noch dazu, dass ich in meiner Quasi-Heimatstadt Fürstenwalde/Spree erlebt habe, was man alles gemeinsam erreichen und auf die Beine stellen kann. Mit gemeinsam meine ich in erster Linie die Händler und Gewerbetreibenden, aber auch solche Institutionen wie das offis hier in Eisenhüttenstadt und nicht zuletzt die Stadtverwaltung.

### Was ist das Besondere an ProCity und der Eisenhüttenstädter Innenstadt?

Der ProCity Eisenhüttenstadt e.V. ist, glaube ich, ein ganz normaler Verein. Da gibt es eine Satzung, aktive Mitglieder und welche die weniger aktiv sind. Wichtig sind sie alle, denn wenn wir im Na-

men der Händler und Dienstleister sprechen wollen, dann macht sich das besser, wenn sie auch bei uns organisiert sind.

Das Besondere an der Innenstadt wird dem Eisenhüttenstädter wahrscheinlich nicht so sehr bewusst, wie jemandem, der nicht von hier kommt. Hier ist alles sehr weitläufig und großzügig angelegt. Auf allem liegt ein Hauch von Geschichte, die irgendwie wesentlich lebendiger ist, als beispielsweise die Gründerzeit. Die Stadt selbst ist auch sehr schön. Lediglich die Bezeichnung der Wohnbezirke ist komisch. Da finde ich Stadtteilnamen wie Schönfließ und Fürstenberg irgendwie besser.

### Wie sieht Ihre Arbeit konkret aus?

Die Arbeit im Verein wird von einer ganzen Reihe von Mitgliedern erledigt, gerade bei der Organisation des Lichterfestes, unserer größten Vereinsaufgabe. Zum Beispiel von Peter Marscheider, der schon lange im Verein aktiv und hier gut vernetzt ist. Auch Kathrin Henck vom TOR ist sehr engagiert. Ihre guten Kontakte hier in der Region und ihre Erfahrungen helfen enorm.

Wie bereits gesagt, die Organisation des Lichterfestes macht den Hauptteil der Arbeit aus.

... Fortsetzung auf Seite 4



Quelle: Facebook ProCity

im Gespräch

## Neuer Chef bei ProCity

... Fortsetzung von Seite 3

Da werden gemeinsam Ideen entwickelt, müssen Sponsoren gesucht und Anträge geschrieben werden. Dazu treffen wir uns in loser Folge. Wer es nicht schafft zu den Treffen zu kommen, wird per E-Mail-Verteiler über die Ergebnisse informiert. Ich selbst bin auch immer wieder mal im Rathaus. Mit Michael Reh von der Stadtverwaltung haben wir da einen konkreten Ansprechpartner.

*Wie läuft die Zusammenarbeit mit der Stadt bzw. den Innenstadt-Akteuren (Vereine/Vermieter etc.)?*  
Gut, aber mit Luft nach oben. Das hat man bei der Straßensperrung Ende November vergangenen Jah-

res gesehen. Da wurde die komplette Lindenallee an einem Samstag zur Geschäftszeit gesperrt. Das war dann für die Händler ein Tag nach dem Motto: „außer Spesen nichts gewesen“. Klar gab es dafür Gründe, aber da sollte im Vorfeld gemeinsam nach einer besseren Lösung gesucht werden. Dafür gibt es ja den Verein. Aber auch unsere Zusammenarbeit mit anderen Vereinen, zum Beispiel beim Lichterfest, ist ausbaufähig. Wie gesagt, gemeinsam lässt sich was Tolles auf die Beine stellen.

*Was sind Ihre Pläne für 2016? Haben Sie Ziele und Wünsche, die Ihnen besonders am Herzen liegen?*  
Unsere Kommunikation im Verein weiter verbessern, das ist ein Ziel - Stichwort gemeinsame Adventsöffnungszeiten. Persönlich würde ich mich freuen, wenn die **ProCityEhst-Facebook-Seite** noch wesentlich mehr Eisenhüttenstäd-



Quelle: Facebook ProCity



ter erreicht. Dort werden wir über das Vereinsleben berichten. Aber auch Infos aus den Geschäften unserer Mitglieder finden dort ihren Platz. In diesem Zusammenhang müssen wir die Rolle unserer Internetseite **<http://einkaufen-in-eisenhuettenstadt.de>** neu definieren. Vielleicht schaffen wir eine Aktion der Händler im Rahmen des Stadtfestes zu organisieren.

Die ein oder andere gemeinsame Werbemaßnahme werden wir bestimmt auch durchführen. Das Lichterfest soll weiterentwickelt werden, ohne den Charakter dieses Events zu verfälschen. Es gibt also jede Menge zu tun ...

*Vielen Dank für das Interview, Herr Lehmpuhl-Ponta.*



## Aktiv im Ehrenamt Vorgestellt

von Gudrun Hankowiak,  
Agentur für Engagement  
Eisenhüttenstadt

An dieser Stelle stellen wir Ihnen Ehrenamtliche und ihre freiwillige Tätigkeit für Vereine und Einrichtungen vor.

**Heute: Kerstin Heinrich,  
54 Jahre, Freiwillige**

*Waren Sie schon einmal ehrenamtlich tätig und wie haben Sie von der Agentur für Engagement erfahren?*  
Ich wohnte bis 2009 in Neuzelle und war dort bereits in verschiedenen Bereichen ehrenamtlich tätig. Zum Beispiel bei der Caritas, in der Bibliothek oder im Gemeindehaus. Ich habe mich ca. vier Jahre

als Krankenhaus- und Notfallseelsorgerin ehrenamtlich engagiert. Von der Agentur für Engagement habe ich aus der Zeitung erfahren.

*Wo sind Sie derzeit ehrenamtlich tätig?*

Aktuell bin ich im Sozialen Zentrum Haltestelle des Vereins Bumerang

anzutreffen. Die Haltestelle steht für Beratung und Begleitung von arbeitslosen und hilfeschuchenden Bürgerinnen und Bürgern der Stadt. Bei Bedarf übernehme ich den Telefondienst und koordiniere Termine. Jeden Donnerstagnachmittag kann sich bei uns zum Quatschen, Spielen oder zum Kreativsein getroffen werden. Zurzeit nutzen hauptsächlich alleinerziehende Frauen mit ihren Kindern den Treff. Es wird dann gemeinsam gekocht, gespielt oder gepuzzelt, wie es gerade jeder möchte.

Als im Jahr 2015 die Zahl der Flüchtlinge so enorm angestiegen ist und Unterstützung benötigt wurde, habe ich mich bereit erklärt, Flüchtlingen die deutsche Sprache beizubringen. Als die Raumkapazitäten ausgeschöpft waren, haben wir den Unterricht einstellen müssen.

*Was sind Ihre Beweggründe sich in Ihrer Freizeit zu engagieren?*

Generell ist es mir ein Bedürfnis und eine Herzenssache anderen Menschen zu helfen, meine Erfahrungen und mein Wissen weiterzugeben, neue Kontakte zu knüpfen und vor allem Dinge zu tun, die Spaß machen.

*Welche Erwartungen haben Sie an die Zukunft?*

Meine Botschaft ist: Gaben und Fähigkeiten zu erkennen und weiterzugeben. Jeder hat Talente und sollte sie nutzen, Vertrauen in sich selbst haben. So schreibe ich Gedichte, arbeite an einem Buch und male. Ich wünsche mir Gesundheit und Frieden für die Menschen dieser Welt.

*Vielen Dank Frau Heinrich. Ich wünsche Ihnen, dass Ihre Erwartungen in Erfüllung gehen.*

## Lust auf Ehrenamt?



Agentur für  
Engagement

im Stadtteilbüro offis  
Alte Poststraße 2  
15890 Eisenhüttenstadt  
Telefon: (03364) 429 60 28  
Internet: [www.afe-ehst.de](http://www.afe-ehst.de)

## Sprechzeiten

Mo. 13:00 – 16:00 Uhr  
Do. 15:00 – 18:00 Uhr  
Fr. 10:00 – 12:00 Uhr



Jubiläum

# 700 Jahre Schönfließ



vom Heimatverein Schönfließ e.V.

700 Jahre Schönfließ N. L. – ein beachtliches Jubiläum mit einer mannigfaltigen historischen Entwicklung für einen Ortsteil einer 65 Jahre jungen Stadt. Seit seiner urkundlichen Ersterwähnung am 4. Juni 1316 war Schönfließ von sorbischen Bräuchen, der Landwirtschaft, der kulturellen Präsenz des Klosters Neuzelle, dem Korbmacher-Handwerk, dem Bergbau, den vielfältigen Kriegswirren sowie von den Entwicklungen um die erste sozialistische Stadt auf deutschem Boden geprägt.

Um diese vielseitigen Entwicklungen zu dokumentieren und die entstandenen Bräuche sowie Traditio-



nen zu bewahren, haben sich 1991 engagierte Einwohner des heutigen Ortsteils Schönfließ zusammengefunden und gemeinsam den Heimatverein Schönfließ e.V. gegründet. Mit viel Liebe, großem Engagement und vielen Helfern organisiert der Heimatverein seit 1992 das „Schönfließer Heimatfest“, welches als unterhaltsames und vor allem generationsverbindendes Fest mittlerweile eine feste Größe im lokalen Veranstaltungskalender der Stadt geworden ist. Die Mitglieder des Heimatvereins organisieren zudem gemeinsam mit dem örtlichen Fastnachtsclub jedes Jahr im Februar die „Schönfließer Fastnacht“ sowie die „Faschingsfeier zum 11.11.“. Bei beiden Veranstaltungen treffen „Jung“ und „Alt“ der Stadt nicht nur in närrischer Atmosphäre zusammen, sondern wirken auch aktiv am jeweiligen Faschingsprogramm mit. Über diese Aktivitäten hinaus ist der Heimatverein Schönfließ e.V. auch der Förderverein der Schönfließer Grundschule sowie der Kita „Kunterbunt“. Der Heimatverein engagiert sich somit für die Eltern und Kinder dieser Stadt und unterstützt das pädagogische Wirken der Erzieher, Lehr- und Fachkräfte.

Um die 700-jährige Geschichte von Schönfließ feierlich zu begehen, findet vom **17. bis 19. Juni 2016** eine offizielle **Jubiläumsfeier** statt. Unter dem Motto „700 Jahre Schönfließ – gemeinsam unterwegs“ soll die Jubiläumsfeier ein lokaler Höhepunkt für die Einwohner des Ortsteils, die Bürger der Stadt Eisenhüttenstadt, für unsere regionalen Nachbarn sowie für unsere Gäste und Touristen werden. Mit einem vielfältigen Bühnenprogramm, einem Mittelaltermarkt, einem zeitgeschichtlichen Festumzug, Ausstellungen und Publikationen sowie vielen weiteren kleinen Höhepunkten arbeiten seit vielen Monaten die Mitglieder des Heimatvereins, die Schönfließer Grundschule, Einwohner, Familien, Vereine, Unternehmen, Freischaffende sowie viele weitere engagierte Helfer daran, ein generationsübergreifendes und lebendiges Festwochenende zu gestalten. Der Heimatverein Schönfließ e.V. lädt alle Interessierten von Herzen ein, an der Jubiläumsfeier teilzunehmen.



Der Kartenvorverkauf für die Jubiläumsfeier hat bereits begonnen. Das Wochenendticket kostet im Vorverkauf acht Euro, sonst zehn Euro. Anwohner zahlen fünf Euro. Es gibt auch Einzelkarten für Freitag oder Sonnabend. Die Karten sind unter anderem in der Kita Kunterbunt, im Hotel „Prinz Albrecht“ in Neuzelle, im Sekretariat der Schönfließer Grundschule und im ehemaligen Rentnertreff in der Müllroser Straße erhältlich. ■■■

### Auch weiterhin Unterstützer und Mitstreiter gesucht!

Wer den Heimatverein und dessen Aktivitäten tatkräftig unterstützen oder sich für den Ortsteil engagieren möchte bzw. sich für diesen interessiert, ist zu den regelmäßigen Zusammenkünften des Heimatvereins herzlichst eingeladen oder kann über folgende Adresse Kontakt mit dem Heimatverein Schönfließ e.V. aufnehmen:

**Heimatverein Schönfließ e.V.**  
Schönfließer Platz 5  
15890 Eisenhüttenstadt

Jubiläum

# 25 Jahre Brandenburgischer Seniorenverband e. V.



vom offis-Team

Der Ortsverband des Brandenburgischen Seniorenverbandes e.V. (BSV) begeht sein 25-jähriges Jubiläum.

Anfangen hat alles am 21. Februar 1991. Der Brandenburgische Seniorenverband gehörte damals (noch unter anderem Namen und unter dem Dach des BRH) zu den ersten Interessenvertretungen des Landes Brandenburg. Die gleichberechtigte Teilhabe der Senioren am öffentlichen, kulturellen und politischen Leben ist Ziel der Arbeit des Seniorenverbandes seit seiner Gründung bis heute. Dabei blickt der BSV auf eine sehr aktive und erfolgreiche Verbandsarbeit zurück

und ist aus dem gesellschaftlichen Leben Eisenhüttenstadts nicht mehr wegzudenken.

Heute ist der BSV einer von 53 Orts- und Interessenverbänden im Land Brandenburg und zählt aktuell 90 Mitglieder, davon noch acht Gründungsmitglieder. Zu denen gehört auch Harry Poltermann, der als erster Vorsitzender den Verband 17 Jahre lang erfolgreich führte. Als Dankeschön und Anerkennung wurde er dafür mit der Ehrennadel des BRH und dem Ehrenamtspin der Stadt Eisenhüttenstadt geehrt. 2008 übergab Herr Poltermann den Staffelstab an Horst Eglins, der sich seitdem mit Leidenschaft für

die Belange des Verbandes und seiner Mitglieder engagiert. Unter dem Motto: Gegen Alterseinsamkeit gemeinsam das Alter in Würde erleben, stehen Kollegialität, Solidarität und Zusammengehörigkeit im Mittelpunkt.

Die vielseitige Veranstaltungstätigkeit wird durch einzelne Mitglieder selbst organisiert. So trifft sich beispielsweise die Frauengymnastikgruppe jeden Montag im Eisenhüttenstädter Freizeitzentrum. Die Wandergruppe erkundet 14-tägig die Region. Die Keglerinnen und die Kegler treffen sich monatlich, und halbjährlich werden der Frauen- und der Männerpokal ausgespielt. Auch Reisen in die nähere Umgebung, zu regionalen Festen, Gartenschauen, zu kulturellen Veranstaltungen oder ins Ausland finden großen Zuspruch.

Geselligkeit wird bei den Mitgliedern des BSV besonders großgeschrieben. Da bleibt kein Geburtstag

aus, da begeht man zusammen den Frauentag, Sommer-, Herbst- und Weihnachtsfeste. Die Faschingsveranstaltungen im Gesellschaftshaus in Fürstenberg sind legendär. Halbjährlich wird ein Veranstaltungsprogramm herausgegeben. ■■■

### 25 Jahre BSV e. V.

Grund genug, dieses Ereignis würdig zu begehen. Am 11. Februar feiert der Seniorenverband gemeinsam mit Familie, Freunden, Förderern und Sponsoren sein 25-jähriges Jubiläum im Fürstenberger Gesellschaftshaus.

### Wir gratulieren!

**Kontakt:**  
**Ortsverband Eisenhüttenstadt**  
**Brandenburgischer**  
**Seniorenverband e. V.**  
Vorsitzender  
Horst Eglins  
Telefon: 03364 415 561

Damals war's

## Eisenhüttenstädter Geschichten

vom *offis-Team*

### Weißt du noch ... damals, als ...?

... So fangen oft die amüsantesten Geschichten an. In unserer neuen Serie möchten wir gemeinsam mit Ihnen in die Erinnerungen der Eisenhüttenstädter eintauchen und an dieser Stelle an fast vergessene Geschichten und Anekdoten aus 65 Jahren Leben in dieser Stadt erinnern.

### Dafür brauchen wir Ihre Unterstützung.

Was waren Ereignisse aus Ihrem Alltag, Ihrer Nachbarschaft, aus Ihrem Betrieb oder der Gartenkolonie von damals, die so lustig, spannend oder unglaublich waren, dass vielleicht damals sogar „die halbe Stadt“ darüber sprach. Erzählen Sie uns Ihre Eisenhüttenstädter Anekdote, die Sie nie vergessen haben und deshalb nochmal an sie erinnern oder sie weitererzählen möchten.

Kommen Sie ins Stadtteilbüro *offis*, schreiben Sie uns oder rufen Sie uns an. Wir freuen uns auf interessante Begebenheiten und Erzählungen und unterstützen gerne beim schriftlichen Ausformulieren einer kleinen Kurzgeschichte.

#### Stadtteilbüro *offis*

Alte Poststraße 2  
15890 Eisenhüttenstadt  
Telefon: 03364 280840  
E-Mail: [offis-eisenhuettenstadt@web.de](mailto:offis-eisenhuettenstadt@web.de)

#### Heute:

#### Waltraud Krieg: Jugendlicher „Mundraub“ anno 1952

Kann sich noch jemand an den großen Kirschbaum in der Bergstraße erinnern? In meine Erinnerung hat er sich eingebrennt. Dort, wo heute das Hochhaus in der Bergstraße 15 steht, befand sich in meiner Jugend ein großer Kirschbaum.

Es war Sommer und der knorrige Baum war übersät mit Kirschen. Die Äste und Zweige bogen sich von der Last der süßen Früchte. Ich war mit meiner Freundin Edith wie damals so oft im Freien unterwegs und der Anblick der prallen dunkelroten Kirschen ließ unsere Herzen höher schlagen. Die Äste hingen tief und wir pflückten das süße Obst mit beiden Händen gleichzeitig in den Mund.

Dass die Kirschplantage vom Pächter bewacht wurde, bemerkten wir leider viel zu spät. Schnaubend vor Wut stürmte er auf uns zu, denn Kirschen klauen war auch damals natürlich „streng verboten“.

So blieb uns nur eins übrig: Wir nahmen die Beine in die Hand und rannten so schnell wir konnten quer über die Sandhügel und durch die

sich abzeichnenden Höfe. Wir überquerten die heutige Friedrich-Engels-Straße, verschwanden schnurstracks in den Torbögen und flitzten mitten durch die Hinterhöfe der damaligen Wohnstadt bis zu meinem Zuhause. Dort, im Block 8 Aufgang B (heute Rosa-Luxemburg-Str. 15), fühlten wir uns endlich in Sicherheit. Die Kirschen, die wir uns noch am Baum an die Ohren gehängt hatten, waren natürlich alle weg. Die lustige Erinnerung aber bleibt. ■■■■



## Treffpunkt für Nachbarn

## Neue Begegnungsstätte

vom *offis-Team*

Kennen Sie eigentlich schon die neue Begegnungsstätte in der Alten Ladenstraße 11? Die Eisenhüttenstädter Gebäudewirtschaft GmbH hat nach erfolgreicher Sanierung der ersten Wohngebäude der Stadt aus den 1950er Jahren nun auch die ehemalige Verkaufseinrichtung reaktiviert. Das umfassend sanierte Ensemble in der Alten Ladenstraße beherbergt inzwischen eine betreute Wohngruppe unter Trägerschaft der Volkssolidarität, eine Physiotherapie und eine Begegnungsstätte.

Der neue Treffpunkt für Nachbarn verfügt über großzügige Räumlichkeiten und eine freundliche, helle Atmosphäre. Die zukünftigen Nutzungen werden vielfältig sein. Als gemeinschaftliche Veranstaltungen werden beispielsweise Vorträge, Spielnachmittage, Sportkurse, Lesungen und vieles mehr angeboten.

Aber auch Anwohner haben die Möglichkeit, die Räumlichkeit für ihre Feierlichkeit zu nutzen. Ob Geburtstag oder Jubiläum, vieles kann dort feierlich begangen werden.



Am 9. Februar um 15 Uhr wird gemeinsam mit den Gewerbetriestern die offizielle Eröffnung des Begegnungszentrums gefeiert! Zu diesen Veranstaltungen der kommenden Wochen sind Sie herzlich eingeladen:

10.02.	10:00 - 15:00 Uhr	<b>Stricken &amp; Häkeln</b> mit Frau Kahlisch (Kreativ-Oase) - Thema: Socken stricken, Material wird gestellt, Eintritt 1,00 €
17.02.	10:00 - 15:00 Uhr 12:00 - 13:30 Uhr 13:30 - 15:00 Uhr	<b>Gesundheitstag</b> - Blutzucker-/Blutdruckmessung (Altstadt-Apotheke) Thema: Podologie (Frau Klemig), Vortrag: Hören (Hörakustik Treffke, Hörgeräte Schwarz)
24.02.	14:00 Uhr	<b>Faschingsfeier</b> - Kaffeetafel und Abendessen, Eintritt: 10,00 €, Anmeldung: 03364 72145
02.03.	10:00 - 13:00 Uhr	<b>Lustige Reisegeschichten</b> mit Ramona Walz (DER Reisebüro Friedrich-Engels-Str.), Eintritt 1,00 €
05.03.	10:00 Uhr	<b>öffentlicher Preisskat</b> - Startgeld (inkl. Preis u. Mittagessen): 15,00 € Anmeldung bis 1. März unter: 03364 43525 oder Tel.: 033653 5452
08.03.	10:00 Uhr	<b>Frauentagsfrühstück</b> (Brötchen, Butter, Marmelade, Käse, Schinken, Salami, inkl. Sekt) 5,50 €, mit Rührei: 7,50 €
16.03.	10:00 - 13:00 Uhr	<b>Ostereier bemalen</b> inkl. Mittagessen (Stampfkartoffeln mit Rührei), Eintritt: 5,00 €
23.03.	11:00 - 13:30 Uhr	<b>Osterbrunch</b> - kalt-warmes Buffet, Kuchen & Desserts: 13,90 €, Anmeldung bis 16. März unter Tel. 03364 43525
30.03.	10:00 - 15:00 Uhr	<b>Stricken &amp; Häkeln</b> mit Frau Kahlisch (Kreativ-Oase) - Thema: Blüten häkeln, Material wird gestellt, Eintritt 1,00 €

Zu weiteren Auskünften steht Ihnen Herr Gäbler unter: 0152 34798225 zur Verfügung. ■■■■



Serie

## Straßen und ihre Menschen

von Gabriele Haubold, Bereich  
Stadtentwicklung/Stadtumbau der  
Stadt Eisenhüttenstadt

Heute W wie

### Waldstraße

Die Waldstraße erinnert mit ihrem Namen an „alte Zeiten“ und örtliche Gegebenheiten, die heute nur noch schwer vorstellbar sind. Am besten man nimmt alte Landkarten oder Messtischblätter zu Hilfe, um sich zu orientieren. So z. B. die Reichskarte Nr. 78 – Fürstenberg – Crossen – Guben – Sommerfeld von 1921, die man schön im Internet einsehen kann: Damals

reichten die Ausläufer des Fürstenberger Stadtwaldes bis an die Chaussee zwischen Fürstenberg (Oder) und Schönfließ heran und kündeten vom Reichtum der Stadt an Wald und Flur. Dieser Stadtwald erstreckte sich nördlich der heutigen Beeskower Straße bis etwa zu „Maas's Ziegelei“. Die nordwestliche Begrenzung bildete einen Landweg zwischen Schönfließ und Pohitzer See, wovon heute nur noch ein ganz kleines Stück auf der Südwestseite der Grubenbahnstraße/B112 erhalten ist – die Seestraße. Auch die Waldstraße ist so ein Rudiment – die ursprüngliche Verbindung zur Poststraße quer durch den Wald kann man sich aber gut vorstellen bzw. auf der Karte nachvollziehen.

Jetzt sieht das alles anders aus und für viele Eisenhüttenstädter ist die Waldstraße aus ganz anderen Gründen ein geschichtsträchtiger Ort. Nicht nur, weil hier die

BSG Stahl ihre Sportanlagen hatte, es die Stahl-Fußballer sogar in die Oberliga der DDR geschafft hatten und 1991 als Eisenhüttenstädter FC Stahl am DFB-Supercup teilnahmen. Nein – hier wurde 1952 in der Nähe zur „Barackenstadt“, wo damals mehr als 1.000 Bau- und Montagearbeiter untergebracht waren, das legendäre Klubhaus der Gewerkschaft seiner Bestimmung übergeben. Die sicher geläufigeren Bezeichnungen „Schuppen“ oder „Holztheater“ waren wohl eher auf die Bauweise und nicht auf das Niveau der kulturellen und sonstigen Angebote zurückzuführen. In den 1950er Jahren trat hier auf was Rang und Namen hatte: z. B. die Dresdner Philharmonie, David Oistrach und Heinz Quermann. Aber es waren nicht die Profis, die das Haus mit Leben erfüllten. In erster Linie betätigten sich hier Laien in den Zirkelräumen und auf der Bühne, im Orchester, im Chor, in der Theatergruppe, im Ballett usw. Damals wurde ein großer Teil der Kulturarbeit von der Gewerkschaft und vom Werk organisiert und getragen. „Bitterfelder Weg“ und „Arbeiterfestspiele“ sind Begriffe jener Zeit, in der so manches

Talent entdeckt und gefördert wurde. Für das EKO und alle anderen „Trägerbetriebe“ von Kultur und Sport bedeutete das aber auch, die potenziellen Hoffnungsträger für Tore, Preise und Medaillen zum Training und Proben oftmals von der Arbeit freizustellen. Zwei Seiten einer Medaille... Heute fragt man sich, wie das alles so ging, wie es materiell zu schaffen war und stellt fest, dass das auf Dauer doch nicht gut gehen konnte. Ging es auch nicht. Trotzdem erinnern sich viele Eisenhüttenstädter gern an Veranstaltungen im „Schuppen“. Dort wurde nämlich auch gefeiert und getanzt. Also richtig mit Kapelle, wie z. B. der „Blau-Weiß-Combo“. Das waren zwar „nebenberufliche“ Tanzmusiker, aber ihr Repertoire konnte sich hören lassen und wenn die Jungs richtig gut drauf waren, durfte man sich auch mal einen Titel wünschen. Unvergessen: Nights in White Satin, eigentlich von den Moody Blues ...

Unvergessen auch die Betriebsweihnachtsfeiern für die Kinder mit langen Tafeln, Kakao und „Bunten Tellern“.

... Fortsetzung auf Seite 8



## Herausgeber:



Stadtverwaltung  
Eisenhüttenstadt  
Zentraler Platz 1  
15890 Eisenhüttenstadt

Projektleitung Soziale Stadt  
Telefon: +49 (0) 3364 - 566 380  
Telefax: +49 (0) 3364 - 566 338  
info@eisenhuettenstadt.de

## Redaktion:

Andrea Peisker,  
Stadt Eisenhüttenstadt (V.i.S.d.P.)  
B.B.S.M. Brandenburgische  
Beratungsgesellschaft für Stadter-  
neuerung und Modernisierung mbH,  
Potsdam

## Gestaltung, Satz und Grafik:

broschuere.de Verlag GmbH  
Wartenberger Straße 24, 13053  
Berlin  
Telefon: +49 (0) 30 - 99 27 11 27  
info@broschuere.de

## Erscheinungsweise:

Vierteljährlich, Auflage: 2.000



Gedruckt mit Fördermitteln  
aus dem Bund-Länder-  
Programm „Stadtteile  
mit besonderem  
Entwicklungsbedarf  
– die Soziale Stadt“

## Fotonachweis:

Stadt Eisenhüttenstadt, Autoren,



ort für foren und informationen  
im stadtzentrum  
Alte Poststr. 2, 15890 Eisenhüttenstadt

Für Sie vor Ort:

Angela Naundorf / Kathrin Kähne  
offis-eisenhuettenstadt@web.de  
Telefon / Fax: (03364) 280 840  
Mobil: (01573) 8918 309  
Öffnungszeiten: Alte Poststraße 2  
Montag 09:00 - 16:00 Uhr  
Dienstag 09:00 - 18:00 Uhr  
Mittwoch 09:00 - 11:00 Uhr  
Donnerstag 09:00 - 16:00 Uhr  
Freitag 09:00 - 11:00 Uhr

## Nächste Ausgabe

Nächste Ausgabe 02/2016  
(Mai - August) erscheint Anfang  
Mai u.a. mit den Themen:  
Jubilare, Kurzportraits aus der  
Innenstadt, Ausbildung in Stadt  
und Region, ...

... Fortsetzung von Seite 7

Man wurde fein angezogen und  
Benehmen war eben nicht Glücks-  
sache, sondern selbstverständlich.  
Ganz anders zum Fasching, wo  
dann wirklich die Post abging mit  
Geküsse, Gesinge und Polonaise.  
Sicher hat jeder so seine eigenen  
Erinnerungen an das Haus, das Ge-  
schichte schrieb und trotzdem nach  
1990 nicht mehr wirklich mit Leben  
erfüllt werden konnte. Die Gastro-  
nomie wechselte mehrfach und am  
Ende stand der „Musikantenschup-  
pen“ leer. 2009 erfolgte der Abriss.

Wer lange nicht in der Waldstra-  
ße war, sollte dennoch mal vorbei-  
schauen. Das Oberstufenzentrum  
des Landkreises Oder-Spree ist  
eine gefragte Bildungseinrichtung,  
in die nun auch die Volkshoch-  
schule integriert ist. Hier hat der  
Landkreis richtig investiert und das  
sieht man auch.

Schräg gegenüber (Waldstraße  
1a) kann man immer noch Sport  
treiben oder dabei zugucken.  
Vielfältig sind die Angebote und  
im Haus des Sports ist man sicher  
willkommen, um sich zu informie-

ren. Hier befindet sich auch das  
neue Domizil (Waldstraße 1b) des  
Tanzensembles Fire & Flame e. V.

Wenn man die Straße entlang  
läuft, trifft man erstaunlich viele  
Jugendliche. Kein Wunder, wer-  
den Sie jetzt denken – da sind  
ja eine Schule und die Sportver-  
eine! Ja – vielleicht werden auch  
diese jungen Leute irgendwann  
einmal Erinnerungen an die Wald-  
straße haben: eine bestimmte  
Musik, anfeuernde Rufe beim  
Sport, eine verpatzte Mathearbeit  
oder ...

## Leben in der Nr. 1

Wir wollen Ihnen aber auch Men-  
schen aus diesen Straßen vorstellen  
– und stoßen in der Waldstr. 10 auf

### Anja Keß, 35 Jahre, Verwaltungsmitarbeiterin an der Volkshochschule



#### Seit wann gibt es die Volkshoch- schule an dieser Adresse?

Die Volkshochschule gibt es seit  
dem 01.08.2006 an diesem Stand-  
ort. Zuvor befand sie sich im Diester-  
wegring im VI. Wohnkomplex.

#### Seit wann sind Sie als Verwaltungs- mitarbeiterin an der Volkshoch- schule?

Ich bin seit November 2014 hier  
beschäftigt. Davor war ich im  
Pionierweg bei der Medent GmbH  
angestellt.

#### Was macht Ihnen bei Ihrer Arbeit besonders Spaß?

Ich liebe den Kontakt mit den Teil-  
nehmern, neue Kurse zu planen  
oder mit meinen Kollegen neue  
Ideen für Kurse zu sammeln.

#### Sind Sie in Eisenhüttenstadt gebo- ren?

Nein. Geboren bin ich in Alten-  
burg und lebe seit 1980 in Eisen-  
hüttenstadt.

#### Haben Sie besondere Hobbys?

Ich lese gerne, gehe oft ins Kino  
oder auch in die Schwimmhalle.

#### Haben Sie einen Lieblingsplatz in der Stadt?

Die Insel ist einer meiner Lieblings-  
plätze. Dort treffe ich mich auch  
gerne mit Freunden.

#### Was lieben Sie besonders an Eisenhüttenstadt?

Das viele Grün und die freundli-  
chen Mitmenschen. Dass sich die  
Eisenhüttenstädter trotz mancher  
Schwierigkeiten nicht unterkrie-  
gen lassen und dass die Stadt  
durch Sanierungen freundlicher  
gestaltet wird.

#### Gibt es etwas, das Sie in der Innen- stadt ein wenig vermissen?

Es fehlen in unserer Stadt mehr Ak-  
tivistäten und Angebote für jünger  
Generationen, um sie anzuregen  
weiterhin in Eisenhüttenstadt zu  
bleiben. Ich vermisse auch Ein-  
kaufsmöglichkeiten in der Innen-  
stadt.

#### Wohin führen Sie Gäste unserer Stadt als Erstes?

Als erstes zeige ich Ihnen die Stra-  
ße in der ich mal gewohnt habe  
und danach die Innenstadt, das  
Oscar sowie das Friedrich-Wolf-  
Theater.

#### Was sagen Sie, wenn Sie im Ausland Eisenhüttenstadt erklären?

Eisenhüttenstadt befindet sich an  
der Oder, in der Nähe von Polen.  
Früher hieß diese Stadt Stalinstadt.

#### Haben Sie Wünsche, die Ihnen be- sonders am Herzen liegen?

Dass meine Familie und ich gesund  
bleiben und dass ich meinen Job  
weiterhin behalte.

Vielen Dank Frau Keß. ■■■■

## Kalender

### Infos, Termine, Tipps, Aktionen

#### 25. Februar 2016, 18:00 Uhr

Einwohnerversammlung  
im OT Diehlo

#### 1.3., 5.4., 3.5.2016,

#### 16:00 Uhr, offis

Veranstaltungsreihe offis am  
Dienstag: Thema siehe Presse

#### 3.3., 7.4., 5.5.2016

#### 10:00 bis 12:00 Uhr, offis

Beratung Sozialverband VdK

#### 4. bis 20. März 2016

24. Tanzwoche  
Friedrich-Wolf-Theater

#### 9. März 2016, 9:00 Uhr

Seniorenswimm- und Bade-  
fest, Inselbad Eisenhüttenstadt

#### 31. März 2016, 18:00 Uhr

Einwohnerversammlung  
im OT Fürstenberg

#### 12. Mai 2016

7. Eisenhüttenstädter  
Seniorenforum